

Charlottenburg
Dr. med. m. Fr., Reim
Neubauerstr.
Berlin
Hr. m. Sohn, Weitz
Hansa-Haus
Immersionrat m. Fr.
Haus 18
Fr., Düsseldorf
Kölnischer
attendir.
Goldener Brun
Nichte, Lahr i. Baden
Hansa-Haus
med. m. Fr., St. W
Schwarzer
akfurt a. M.
Schwarzer
Nürnberg, Grün.
n. Fr., Dresden
Nassauer
rat Dr. m. Fr., Tur
Hospiz, Oranienstr.
Dresden Nass.
Fr., Ochtrup, Gr. W
Instmaler m. Fr., K
Karlsruhe
Remscheid, Palast
-Dir., Dr. m. Fr.
sion Wenker-Pax
r. Dr., Ludwigshaf
Metrop
chliersbach, Römer
Rittm. a. D., Mal
enstadt Schützen
Landau, Hansa-H
Düsseldorf
Pension Vollkam
Fabrikdr.,
land)
Fürstenhof, Esplan
r., London Palast
eldorf
ächsten Nummer.)

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich, Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50.
Einsche Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Feilzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamzeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamzeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswärtsige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.— Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Geldr. übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 287.

Donnerstag, 13. Oktober 1932.

66. Jahrgang.

Die Deutsche Woche.

Im heimatliches Herbstfest im Paulinenschlösschen.

Herz und Sinne wach! Die „Deutsche Woche“
führt wiederum an das Gewissen der deutschen
Frauen und Männer. Im vergangenen Jahre nur ein
Widerhall, heute bereits ein starker Ruf.

In Wiesbaden arbeiten die kulturellen, wirtschaft-
lichen, sozial-karitativen und turnerisch-sportlichen
Verbände mit, um die „Deutsche Woche“ zu einer
werden zu lassen, die möglichst weite Kreise
in Stadt und Land erfassen soll. Die „Deutsche
Woche“ und die „Winterhilfe“ haben sich vereint,
um gleich allen Zwecken zu dienen. Die erstere
setzt: „Gebt der deutschen Jugend Arbeit und Brot,
wenn ihr deutsche Waren kauft, die letztere erbittet
eine Gabe, um die grosse Not der Arbeitslosigkeit
helfen zu können.

Die Herzen auf. — Die Hände auf. Wer noch
leben kann, der gebe. Das kleinste Scherflein ist
willkommen! Der Reinertrag der festlichen Sache
fließt der Winterhilfe zu.

Im Paulinenschlösschen wird sich von Sams-
tag, den 15. bis einschliesslich Montag,
den 17. Oktober, in sämtlichen Räumen ein
heimatliches Herbstfest mit Herbstschau
entwickeln. Die weiten Säle stehen im Schmuck der
Jahre. Ein ländlicher Schnittertanz eröffnet den
Tag der Veranstaltungen. Im grossen Saale unten
hören die Klänge der Stahlhelmkapelle, gut ausge-
stattete Tische laden zum Kauf schöner Gaben ein.
Die tanzfreudige Jugend findet ihr Recht in der in-
teressanten Blumenflor prangenden Wandelhalle. Der
kostende Plenarsaal dient ernsteren Veranstal-
tungen. Ausgewählte Schulklassen werden dort
von in den Morgenstunden durch Filme und Vor-
räge gefesselt. Ein Gang durch die Herbstschau
schliesst sich für sie an. In demselben Raume finden
am abends die Schauspieler des Landestheaters ein,
sich mit gehaltvollen Darbietungen ebenfalls in
den Dienst der guten Sache zu stellen. Alt und Jung
wollen sich in diesem Raume auch am deutschen
Volkslied erfreuen, das deutsche Märchen wird sie
in seinem Zauber umfassen.

Am Sonntag, den 23. Oktober, spricht Paul
Hörbach zum Abschluss der „Deutschen Woche“

im gleichen Saale über „Deutschland — Tod oder
Leben“. Nachmittags findet auf dem Kleinfeldchen
ein Radfahrrennen statt, dessen Reinertrag
der Winterhilfe zufließt. Montag haben wir den
Tag der deutschen Frau, der besondere
Darbietungen bringt, so auch eine deutsche
Modeschau.

In den oberen Sälen zeigt die hiesige Land-
wirtschaft die Güte ihrer Erzeugnisse. Gleich
im ersten Raum an der grossen Haupttreppe, der im
Schmuck der Birken prangt, hat die Bezirksfrauen-
Bauernschaft von Nassau einen Milchausschank für
Markenmilch und Milch der Absatzgenossenschaft
Erbenheim errichtet. Es werden ferner dort ver-
breitet Süsmost und die Gaben einer Schlichter-
stube. Im Saale verteilt zeigen einzelne Stände die
Erzeugnisse umliegender Güter. Auch eine Schau
der landwirtschaftlichen Schule Hof Geisberg findet
hier ihren Platz. Kleine Tische laden zur Rast ein,
bevor man zur grossen Obst- und Gemüse-
schau im Nebensaal schreitet. Deutsche Gärtner
werden hier in tiefem Ernst und mit heissem Eifer
für die Erzeugnisse der deutschen Scholle werben
und es der deutschen Frau ans Herz legen, stets der
deutschen Ware den Vorzug zu geben. Ausstellungen
des Raiffeisenverbandes und anderer Firmen ver-
vollständigen im folgenden Saale die Schau.

Die Strausswirtschaft des Rhein-
gauer Winzerverbandes beschliesst die
Reihe der in den oberen Räumen des Saales statt-
findenden Veranstaltungen. Die Not der Winzer ist
so gross, dass sie jedem Deutschen ans Herz greifen
muss. Wie können deutsche Menschen dieser Not
vergessen und ausländische Weine trinken?

Segen auf deinen Wegen im Nassauer Land
„Deutsche Woche“! Sei ein Wegweiser unserer
Jugend!

Über Parteien, Konfession und Stände hinweg
eine uns der grosse Gedanke „Deutsche“ zu sein; als
Deutsche wollen wir handeln, immer und überall das
Nationalgefühl wecken, die deutsche Arbeit und die
deutsche Scholle ehren, dann wird diese „Deutsche
Woche“ ihren Zweck erfüllen.

Klavierabend von Walter Giesecking.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Mit diesem Konzert, das am Dienstag im Kasino-
saal stattfand, nahmen die für den Winter vorge-
sehenen Veranstaltungen des „Vereins der Künstler
und Kunstfreunde“ ihren Anfang. Ein Blick in das
Gesamtprogramm beweist, dass der Verein seinem
Zweck, im besonderen sich die Pflege der vornehmen
Kammermusik angelegen sein zu lassen, treu ge-
blieben ist, in der sicheren Erkenntnis, damit eine
bedauerliche Lücke in unserm Konzertwesen auszufüllen.
Die künstlerische Initiative und Energie namentlich
des Vereinsvorsitzenden, des Regierungsrats Her-
mann Moritz, ist es trotz der in der Jetztzeit sich
findenden Hemmnisse gelungen, wieder Künstler
von Ruf und Rang zur Mitwirkung heranzuziehen.
Die Namen von vornherein hochwertige Dar-
bietungen garantieren. Pflicht eines jeden Musik-
wissenden bleibt zuletzt die uneigennütigen Be-
nehmungen des Vereins der Künstler und Kunst-
freunde nach Vermögen zu unterstützen.

In dem Konzert am Dienstag war ein Pianist von
bedeutendem Format am Werk — Walter Giese-
cking. Glänzende Virtuosität, eine Tongebung von
Feinheit und Adel und ein Gestaltungsvermögen, das
in die verborgensten Winkel des zu deutenden
Werkes dringt, geben dieser Künstlerpersönlichkeit
eindrucksvoll zu entfalten. Das anspruchsvolle
Programm brachte in Werken von Bach bis Debussy
einen breiten Ausschnitt aus der überreichen Klavier-

literatur. In der mit subtilster Klarlegung des
figurativen Gewebes gespielten B-Dur-Partita von
J. S. Bach bot Herr Giesecking gleich eine über-
zeugende Probe seines klavieristischen Könnens.
Unmittelbar gelang es ihm dann, durch die ver-
geistigte, von mitschwingender Empfindung ge-
tragenen Wiedergabe der A-Dur-Sonate (op. 101) von
Beethoven die Hörer in die entrückte Beschaulich-
keit, in die nach innen gekehrte Welt des Werkes
zu führen. In der Mitte des Programms stand die
„Kreisleriana“ von Schumann. Den einzelnen roman-
tischen Miniaturbildern wusste Walter Giesecking im
Vortrag blühendes, sinnliches Leben einzuhäuten,
sie mit unnachahmlicher Poesie und der ganzen
Kunst der nachgestaltenden Phantasie zum Klingen
zu bringen. Über zwei Stücken von Chopin, der
Barkarole op. 60 und Berceuse op. 57 — über der
Darbietung lag neben der technischen Brillanz alle
nur mögliche Klangsinnlichkeit des Anschlags und
aller Duft des Ausdrucks ausgebreitet — führte der
Meister dann zum Schluss zu seiner eigentlichen
Domäne, zu dem unumstrittenen Gebiet der impressio-
nistischen Moderne, in welcher die stark ausgeprägte
Subjektivität des Künstlers verwandte Saiten in be-
sonderer Weise anklingen findet. Die „Gartenmusik“
aus op. 117 von Walter Niemann, der bekanntlich
ein Jahrzehnt seiner Jugend in Wiesbaden verlebt
hat, und zwei Stücke von Debussy waren denn auch
überragende Kunstleistungen ihrer Art.

Die zahlreiche Zuhörerschaft zollte ihren Dank
für den erlesenen Genuss Walter Giesecking gegen-
über durch herzlichsten Beifall.

Aus dem Kurhaus.

Der nächste Tanz-Tee

findet heute Donnerstag statt. Tanzkapelle Otto
Schillinger; Vorführung moderner Tänze Egon und
Ria Bier.

Flugtag in Wiesbaden.

Der „Meister der Lüfte“ Fieseler kommt.

Den Besuchern des Flugtages bietet sich die Mög-
lichkeit etwas Flugsportliches zu erleben, was sie
bisher noch nicht gesehen haben. Ein Ereignis von
Rang und Qualität; ist es doch gelungen, den be-
rühmten Kunstflieger Fieseler zu gewinnen. Er wird
seine fast unglaubliche Künste vorführen.

Wer ist Fieseler? Fieseler ist eine Klasse für sich.
Er hat den Kunstflug um eine neue Note bereichert
durch die Einführung des Rückenfluges und des
Looping nach vorn. Jeder weiss, welche An-
spannungen solche schwierigen Unternehmungen mit
sich bringen und welche Spannungen sie wieder bei
den Zuschauern erzeugen, die in banger Erwartung
mit verhaltenem Atem den tollkühnen Figuren des
Meisters folgen. Es ist ja weit über Europa hinaus
bekanntgeworden, dass Fieseler bisher als einziger
eine ganze Viertelstunde auf dem Rücken geflogen
ist und zwar von Köln nach seiner Vaterstadt Bonn.
Er hat dadurch einen neuen Rekord aufgestellt, den
man bisher nicht für möglich hielt; Fieseler machte
das Unmögliche möglich. Bei jeder Flugveranstaltung
pflegt er etwas Neues, noch nie Gezeigtes, irgendeine
Sonderheit vorzuführen.

Fieseler zog sich nach dem Kriege ins bürgerliche
Leben zurück, um eine Druckerei zu übernehmen.
Nach sieben Jahren aber hielt es ihn nicht mehr zu
Hause, er musste wieder fliegen. Nach kurzer
Schulung fühlte er sich wieder heimisch in seinem
Element; seine Bedeutung stieg von Tag zu Tag
höher, bis er innerhalb von zwei Jahren sich zu
einem der führenden „Meister der Lüfte Europas“
aufschwang.

Man kann es daher wirklich als ein besonderes
Ereignis betrachten, dass Meister Fieseler hier im
Flughafen seine Kunst zeigen wird.

Der Gesellschaftsspaziergang

morgen Freitag führt zum Rabengrund. Treffpunkt
14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Die Pamir-Expedition.

In Berlin wurde mit grossem Erfolg ein deutsch-
russischer Expeditionsfilm aufgeführt, der gelegent-
lich der Expedition der Notgemeinschaft der deut-
schen Wissenschaft, der Akademie der Wissen-
schaften Sowjet-Russlands und des Deutsch-Öster-
reichischen Alpenvereins aufgenommen wurde. Der
Film, über den die gesamte Berliner Presse begeistert
berichtet hat, zeigt in wunderbaren und spannenden
Bildern die Entdeckung des grössten 80 km langen
ausserarktischen Gletschers der Welt und die wage-
halsige Besteigung des höchsten Gipfels Russlands
in 7150 m Höhe, die von den deutschen Alpinisten
Wien, Allwein und Schneider vollbracht wurde.
Dieser hochinteressante Film wird am Samstag um
16 und 20 Uhr vorgeführt werden.

Theater und Kunst.

— Vom Landestheater. Die neue Operette „Wenn
die kleinen Veilchen blühen...“ wird nach dem
grossen Erfolg ihrer Erstaufführung heute Donnerstag
und am Sonntag im Grossen Haus wiederholt. Im
Kleinen Haus finden die ersten Wiederholungen des
mit grossem Beifall aufgenommenen Lustspiels „Der
Dummkopf“ von Fulda gleichfalls heute Donnerstag
und Sonntag statt. Am Samstag wird im Kleinen
Haus auf vielfachen Wunsch noch einmal die erfolg-
reiche Operette „Für eine schöne Frau“ aufgeführt; der
Vorverkauf hat begonnen, beginnt für die Sonntags-
vorstellungen heute Donnerstag. — Im Kleinen Haus
werden für die nächste Woche vorbereitet eine Neu-
inszenierung des bekannten Lustspiels „Ingeborg“
von Curt Götz (Hauptrollen die Damen Heidenreich
und Kuhn und die Herren Albert, Falkner, Ivers,
Inszenierung Kurt Sellnick), die am 18. Oktober zum
erstenmal gegeben wird, und die Erstaufführung des
neuen Volksstückes „Um eine Mark“ von August
Hinrichs, dem Verfasser des im Frühjahr mit grossem
Beifall aufgenommenen Lustspiels „Freie Bahn dem
Tüchtigen“. Die Hauptrollen spielen die Damen
Helmke, Mecklenburg, Kuhn und Gerhäuser, sowie
(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, 13. Oktober 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

ausgeführt von der Salon-Kapelle Karl Bastian

1. Mailied, Intermezzo Micheli
2. Im Lande der Liebe, Walzer Abe Holzman
3. Mein Lied Gumbert
4. Streiflichter, Potpourri C. Morena
5. Moosroschen, Walzer-Intermezzo Bose
6. Am freien Rhein, Marsch H. Frey

16 Uhr: **Abonnements-Konzert**

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Vorspiel zu „Der Geist des Wajewoden“ L. Grossmann
2. Auf der Wunderschaft Klughardt
3. Liebeslied aus der Oper „Walküre“ Wagner
4. Tonbilder aus der Oper „Der Troubadour“ Verdi
5. Ouverture zu „Nakiris Hochzeit“ P. Lincke
6. Neue Wiener Volksmusik Komzak

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

16.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**20 Uhr: **Abonnements-Konzert**

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Ouverture zu „Meerestille und glückliche Fahrt“ F. Mendelssohn

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

„Ratskeller“

Sehenswürdigkeit Wiesbadens
berühmt durch seine Wandmalereien

Special Ausschank Pschorr

Prima Küche

Prima Weine

2. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
- Allegro; Romanze, Andante; Menuetto, Allegretto;
Rondo; Allegro
3. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
4. Ballettmusik aus der Oper
„Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
5. Rosenlieder Philipp zu Eulenburg
- Monatsrose; Wilde Rose; Rankende Rose;
Seerose; Weisse und rote Rose
6. Zwei ungarische Tänze Joh. Brahms
7. Finlandia, Tondichtung Sibelius

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 14. Oktober:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.19.30 Uhr: **I. Zyklus-Konzert.**

Leitung: Carl Schuricht.

Solistin: Marguerita Perras, Sopran

Samstag, den 15. Oktober:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert.**20 Uhr: **Konzert.**

Sonntag, den 16. Oktober:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Konzert.**16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**20 Uhr: **Russischer Abend.**

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Donnerstag, den 13. Oktober

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe D.

Wenn die kleinen Veilchen blühen . . .Operette in zwei Teilen (6 Bildern) von Bruno Hardt-Warden.
Musik von Robert Stolz.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Freitag, den 14. Oktober. Stammreihe F. 5. Vorstellung:
Die endlose Strasse. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 15. Oktober. Stammreihe E. 6. Vorstellung:
In neuer Inszenierung:
Der fliegende Holländer. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 16. Oktober. Nachmittags 14.30 Uhr:
Bei aufgehobenen Stammkarten:
Im weissen Röss'l.

Abends 19.30 Uhr. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Wenn die kleinen Veilchen blühen . . .

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Donnerstag, den 13. Oktober.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe III.
Der Dummkopf.

Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Fulda.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Freitag, den 14. Oktober. Geschlossen.

Samstag, den 15. Oktober. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Für eine schöne Frau. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 16. Oktober. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Der Dummkopf. Anfang 20 Uhr.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Nicht weit vom Kurhaus
wohnt ihr
FRISEUR

Uarnhagen

a. Markt / Tel. 25740 / Rathausstr. 6

Jetzt Trauben-Kur

im Kochbrunnen-Garten

Treffpunkt der guten Gesellschaft

Konditorei Büffgen

Hotel Pension Balmoral

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139

Neuer Besitzer: E. W. SEIB

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park

Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Beste Verpflegung.

Alles neu renoviert.

die Herren Fuchs, Albert, Stoeckel, Jäger-Westphal,
von Heyden und Frick. Inszenierung: Friedrich
Sebrecht. Die Erstaufführung ist für den 20. Oktober
vorgesehen.

— „Der fliegende Holländer.“ Am Samstag
(Stammreihe „E“ 6) erscheint „Der fliegende
Holländer“ von Richard Wagner in neuer szenischer
Einrichtung wieder im Spielplan der Oper. In der
Aufführung, die von Manfred Schott in Szene ge-
setzt wird, hat Dr. Ernst Zulauf die musikalische
Leitung.

Aus Wiesbaden.

— **60 Jahre Volksbildungsverein.** Eine Jubelfeier
fand im Kurhaus statt. Eingeleitet wurde das Pro-
gramm durch einen Orgelvortrag von Kirchenmusik-
direktor Petersen, einem von Lotte Tiedemann ge-
dichteten und gesprochenen Prolog und einer Dar-
bietung des Wiesbadener Lehrergesangsvereins. Dann
nahm Oberstudiendirektor Dr. Höfer die Gelegenheit
wahr, in breiter Öffentlichkeit Rückblick über die
verflossenen 60 Jahre zu halten, die viel Arbeit und
viel Erfolg brachten. Als neue Ehrenmitglieder
wurden bekanntgegeben die Herren Karl Haus,
Gustav Hofmann und Heinrich Kappus, die 30 oder
mehr Jahre im Verein tätig sind. Herr Oberbürger-
meister Kricke überbrachte die Glückwünsche der
Stadt. Der bekannte Vorkämpfer der Volksbildungs-
bewegung Dr. Tews (Berlin) sprach über die Be-
deutung der Volksbildung für Volk und Vaterland.
Der Gedanke, dass die Bildungsgüter allen gehören,
ist nicht mehr lebendig in allen Kreisen. Es ist auch
nicht recht, bloss für den Beruf zu erziehen. Geistige
Pflege ist mehr als Erziehung für Brot und Arbeit.
Aufgabe des Volksbildungsvereins sei, das Bildungs-
gut zu nutzen und zu dessen Benutzung zu erziehen.

Der Sport kann den Geist entlasten, aber er kann
nicht die Leere in Fülle verwandeln. Wissbegierde
ist die natürliche Hungeräusserung des Geistes. In
allen deutschen Familien muss neben dem Brot-
schrank auch der Bücherschrank stehen. Die geistige
Bildung vereinigt die Menschen mehr als alle Reden
gegen die innere Zerrissenheit.

— **Das Flieger-Lustspiel zweier Wiesbadener.**
Einen vergnügten Abend bereitete das Frankfurter
Künstlertheater für Rhein und Main (Intendant
Werkhäuser) seinen Besuchern im Höchster Stadt-
theater mit der Aufführung der Fliegerkomödie
„Himmelsstürmer“ von Hermann Lekisch
und Kurt Sellnick. Das lustige Spiel ist durch die
Aktualität des Stoffes und den sicheren Instinkt
seiner Autoren für Situationskomik und Pointen
seiner Wirkung gewiss, die Rollen sind dankbare
Aufgaben für die Darsteller. Die beiden Paare, die
sich trotz aller aviatischen Komplikationen schliess-
lich finden, wurden von Liesel Becker und Joy
Meyerink und den Herren Firmbach und Emmert
charmant und humorvoll gegeben, köstlich war die
Tante Meta von Anny Hannewald. Der Abend wurde
zu einem vollen Erfolg. (W. S.)

— **Der Bäderzug im Winterfahrplan.** Seit Beginn
des Winterfahrplans ist der direkte D-Zug Wiesbaden-
Berlin (Potsd. Bf.), sogenannter Bäderzug, insofern
geändert worden, dass der bisher über Homburg-Bad
Nauheim fahrende Zugteil fortgefallen ist. Den
direkten Kurswagen Wiesbaden-Berlin
(1. bis 3. Klasse) hat man aber beibehalten, er wird
im Zuge 1618 (Wiesbaden-Mainz) mitgeführt, ab
Wiesbaden 10.58, an Mainz 11.10, ab Mainz weiter
11.23 mit D-Zug 304, Frankfurt (M.) an 11.56, ab
Frankfurt 12.21, an Berlin (Potsd. Bf.) 21.48 Uhr.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme Seite 2.)

Kurhaus: Tanztee 16.30—18.30 Uhr.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Wenn die kleinen
Veilchen blühen . . .“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Der Dummkopf“.

Spielsaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Sehnsucht 202“.

Thalia-Theater, Kirchgasse: „Gräfin Mariza“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsausstellung
Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlungen
Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „Wand-
und Wissen“ täglich (ausser Montags) 10—13, 15—17 Uhr.— Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaters
kolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr.

Traubenkur am Kochbrunnen.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfer
ab Wiesb.-Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt,
Reisebüros und Hotels).Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flieger-
hafen. Telef. 21818.

Autoausflüge der blauen Kurautos:

Täglich: Heidelberg, Taunus, Rhein. Auskunft Auto-
Büro neben Badeblatt, Wilhelmstr. Tel. 28001.Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-
linie 1.Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und
20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Hal-
stelle Rodelbahnweg.Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und
30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Kurhaus-Weiher: Täglich Bootfahren.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole.

Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orre-
Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.Das Wetter: Zeitweilig aufheiternd, Niederschlagsmengen
abnehmend, vorerst noch einzelne Schauer.

Oktober-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.
KONZERT: Täglich 16 Uhr und 20 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Sonntag und Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.
Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Freitag, den 14. Oktober:

19.30 Uhr im grossen Saale:

I. Cyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.
Solistin: Marguerita Perras, Sopran.
Vortragsfolge: G. F. Händel: Concerto grosso für Streichorchester; W. A. Mozart: Arie „Popoli di tessaglia“; Franz Schubert: aus „Rosamunde“: Entre'act und Ballettmusik; Jos. Haydn: Rezitativ und Arie aus der „Schöpfung“; „Und Gott sprach: es bringe das Wasser in Fülle hervor“; Franz Schubert: Arie „Der Hirt auf dem Felsen“; L. v. Beethoven: III. Symphonie Es-dur (Eroica).
Eintrittspreise: 2.30, 2.70, 3.20, 4.20, 5.20 RM.

Samstag, den 15. Oktober:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr im Abonnement: **Konzert.**

Sonntag, den 16. Oktober:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: RUSSISCHER ABEND.

Montag, den 17. Oktober:

16 u. 20 Uhr im kleinen Saale: **Filmvorführungen**

Die letzten Segelschiffe.

Eintrittspreis: 0.50 RM
Vorzugspreis für Dauerkarteninhaber: 0.30 RM

Dienstag, den 18. Oktober:

16 u. 20 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale: **Vortragsabend**

Ernst Zahn

Der Dichter liest aus eigenen Werken.
Eintrittspreise: Numerierter Platz 1.50 RM; nichtnumerierter Platz 1.— RM;
Galerie: —.75 RM;
Vorzugspreis für Dauerkarteninhaber: 0.75 u. 0.50 RM.

Mittwoch, den 19. Oktober:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: **Moderner Operetten-Abend.**

Donnerstag, den 20. Oktober:

16 u. 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 21. Oktober:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: **Symphonie-Konzert**

Solist: FRITZ ZECH, Orgel.

Samstag, den 22. Oktober:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: **Konzert.**

Sonntag, den 23. Oktober:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: **Solistenabend.**

Montag, den 24. Oktober:

20 Uhr:

Bunter Abend

ausgeführt von Solomitgliedern des Nassauischen Landestheaters.

Eintrittspreise: 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— RM.
Anschliessend **Tanz** im kleinen Saale.

Dienstag, den 25. Oktober:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale in Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden:

Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Momm sen Der grossdeutsche Gedanke.

Eintrittspreise: Num. Platz 1.50 RM; nichtnum. Platz 1.— RM; Galerie 0.75 RM.

Mittwoch, den 26. Oktober:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: **SCHLAGER-ABEND.**

Donnerstag, den 27. Oktober:

16 u. 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 28. Oktober:

19.30 Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht.
Solist: N. Milstein, Violine.
Vortragsfolge: F. Mendelssohn-Bartholdy: Italienische Symphonie A-Dur; P. Tschaikowsky: Violinkonzert; F. Smetana: Zwei symphonische Dichtungen: a) Vysehrad, b) Die Moldau.
Eintrittspreise: 2.20, 2.70, 3.20, 4.20, 5.20 RM.

Samstag, den 29. Oktober:

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

Rheinisches Winzerfest Ball

Lauben und Nischen — Winzerstube — Rheinische Lieder — Schrammel-Musik — Rheinisches Leben
Eintrittspreis: 3.— RM.
Vorzugspreis für Dauerkarteninhaber: 1.50 RM.

Sonntag, den 30. Oktober:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: **Wiener Abend.**

Montag, den 31. Oktober:

20 Uhr im grossen Saale: **Kammermusik-Abend**

ausgeführt von dem „Schöne-Quartett“.

16 u. 20 Uhr im kleinen Saale Filmvorführungen:

„Am grossen Strom“

(Die Tierwelt des Amazonas).

Eintrittspreis: 0.50 RM.

Vorzugspreis für Dauerkarteninhaber: 0.30 RM.

Voranzeigen für November:

1. Nov.: Lieder-Abend Dr. Ludwig Wüllner.
2. „ Joseph Plaut singt Couplets aus alter und neuer Zeit.
3. „ In Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft: Pater Dr. Expeditus Schmidt, OFM: „Die soziale Notwendigkeit des Theaters“.
5. „ Internationales Bridge-Turnier.
7. „ Filmvorführungen: „Heia Safari“.
10. „ Lichtbilder-Vortrag: Prof. Dr. R. N. Wegner: „Die Maya, Bilder aus einer verschollenen Kunst und Kultur“.
11. „ III. Cyklus-Konzert, Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Elly Ney, Klavier.
14. „ Filmvorführung: „Roah-Roah“. Der Schrei der Sehnsucht, ein Grosstierfilm der Süd-Georgien-Expedition.
15. „ In Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft: Gerhart Hauptmann-Feier. Mitw.: Universitätsprofessor Geh. Rat Dr. R. H. Grützmaker, Berlin; Charlotte Christann, Berlin; Städtisches Kurorchester, Leitung: Herbert Albert.
16. „ Lieder- und Arien-Abend Sigrid Onégén, Alt.
20. „ Volkschor „Harmonie“, As-Dur-Messe von Schubert.
21. „ Einziges Gastspiel der Kapelle Georges Boulanger.
22. „ Vortragsabend Geh. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmaker, Berlin: „Diesseits und Jenseits im Geistesleben der Gegenwart“. I. Vortrag: „Das Diesseits“.
25. „ IV. Cyklus-Konzert, Leitung: Carl Schuricht, Solisten: Jo Vincent, Sopran, Hermann Schey, Bariton, Friedrich Petersen, Orgel.
27. „ a capella-Konzert des Lehrer-Gesangsvereins, Wiesbaden.
29. „ Vortragsabend Geh. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmaker, Berlin: „Diesseits und Jenseits im Geistesleben der Gegenwart“. II. Vortrag: „Das Jenseits“.
30. „ Kammer-Konzert.

Der Versand von
Kurtrauben
hat begonnen

Kistchen von 3, 6, 10 u. 20 Pfd.
zu billigsten Tagespreisen

Hermann Knapp
nur Marktplatz 3

Telefon 26458 Gegründet 1905

Dambachtal 12 1/2
Zimmer mit II. Wasser v. Mk. 1.50 bis Mk. 3.—, mit Verpflegung v. Mk. 4.50 an
Fremdenheim von Schuckmann.

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 23690.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 23965. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 26360. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. —
Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin,
Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4
I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr.
Willy Mulot, Sonnenberger Str. 43.
Besuche nach Vereinbarung, Fern-
sprecher 23158.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 26630. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 22076.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 24688.



nur 1. Etage.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen,
Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings.
Ärztlich empfohlene Küche. Täglich
frische Yoghurt. Täglich Gemüse nach
Mazdaznan und Rohkostplatten

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel • Bes. Jos. Schmid

**Altdeutsche
Weinstube**

Luisenstr. 14

Behagliche Gasträume
Naturreine Weine
Königsbacher Pilsener
Alkoholfreie Fruchtsäfte
Spezialgerichte eigener Zubereitung
W. Kraft - Küchenmeister

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Oktober 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)*Steinburch, J., Hr., Dresden Nass. Hof
*Steputeel, M., Fr. m. Sohn, Berlin*Stephan, Cl., Fr., Schlotheim, Grüner Wald
*Stern, A., Hr. Dr. med., Bad Steben*Strauß, A., Hr. Dr. med., Hamburg
*Supper, P., Hr., Göppingen, Grüner Wald

*Suter, F., Hr. Stud., Zürich, Taunus-Hotel

Tews, J., Hr. Schriftsteller Dr., Berlin
Theysen, E., Fr., Gelsenkirchen, Haus IckeTröndle, H., Hr. Prok. m. Fr., Mannheim
Hotel BärenUlmann, Fl., Fr., Köln, Kölnischer Hof
Ungeheuer, F., Hr. Architekt, Emmerich

Haus Dambachtal

Veening, J., Hr. m. Fr., Bremen
*Vierk, F. K., Hr. m. Fr., Schwarzer Bock*Vogel, W., Hr. Oering, Nordenham
*Voigt, U., Frl., Berlin-Lichterfelde

Vollmer, F., Fr., Ohligs, Schwarzer Bock

Wadsack, A., Hr. Rittergutsbes.,
Kutzleben i. W., ContinentalWagner, K., Hr. Chemiker Dr., Berlin
Hotel DahlheimWagner, A., Hr. Syndikus, Berlin
Hotel Adler*Wahl, A., Hr. Regierungsbaumeister, Essen
Hansa-HotelWeber, E., Fr., Geisenheim, Kölnischer Hof
*Weber, M., Hr. Dir. m. Fr., Berlin*Weinheimer, G., Hr. Ing. m. Fr., Trier
Taunus-HotelWetsch, K., Hr., Gera
Hotel Reichspost-ReichshofWigand, W., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Bad Oeynhausen, Schwarzer BockWillart, M., Fr., Bielefeld, Weisse Lilien
*Wimmer, A., Hr. Fabr. m. Fr.,Schlotheim (Thür.), Grüner Wald
*Windecker, A., Hr. m. Fr., BorsdorfWinkelmann, H., Hr., Haag, Karlsruher Hof
Wittenberg, G., Hr. Insp., Bochum*Wöhr, K., Hr. Fabr., Unterkochen
Vier Jahreszeiten*Wyler, M., Frl., Steckerode (Rhld.)
Hotel Fürstenhof-Esplanade*Ziegerdecker, W., Frl., Stettin, Taunus-H.
*Ziegerdecker, W., Hr., Stettin, Taunus-H.*Ziegler, H., Hr. Studienrat i. R. Prof. Dr.
m. Fr., Wuppertal-Elberfeld, Central-H.Zierl, F., Frl., München
Fremdenheim Bosholm*Zoelner, E., Hr., Lauchhammer
Vier Jahreszeiten

*Zöllich, F., Hr., Koblenz, Friedrichstr. 31

Nach den Anmeldungen vom 12. Oktober 1932.

Adler, E., Frl., Plauen, Hotel Silvana
*van Aerssen, K., Hr. Weingrosshändler,
Kevelaer, RoseFrfr. v. Albedyll, Karnitten (Ostpr.)
Viktoria-Hotel*Albert, A., Hr., Weindorf, Hotel Börse
Albus, E., Hr. Mittelschullehrer m. Fr.,Erfurt, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Baentsch, E., Frl., SanderslebenEv. Hospiz, Oranienstr. 53
Ball, M., Frl., New York, Hotel NizzaBartels, E., Fr., Hameln
Ev. Hospiz, Platter Str. 2Bartels, B., Hr. Landrat a. D., Langendorf
Weisses RossBender, O., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
*Berghaus, H., Hr. Dipl.-Ing., DortmundHotel Reichspost-Reichshof
*Besenreither, P., Frl., München, Central-HotelBillig, O., Hr., Buenos Aires, Schwarzer Bock
*Blaich, H., Hr., Pforzheim, Grüner Wald*Bodin, F., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Bodger, H., Fr., Johannesburg, Hotel Berg*Bodger, M., Hr., Johannesburg, Hotel Berg
Bodger, St., Hr. Lehrer, JohannesburgHotel Berg
Bresges, H., Hr. Fabr. m. Fr., GodesbergSchwarzer Bock
Böttger, M., Hr. m. Fr., Köln-DeutzVilla Albrecht
*Briske, O., Hr., Essen, Grüner Wald*Budge, H., Fr. m. Zofe, Hamburg, Rose
Bühler, W., Hr., Durlach, Schwarzer BockCompton, A., Fr., Minstead, Bellevue
Cosack, Th., Hr., Köln, Grüner WaldCrockett, G., Hr., New York, Hotel Nizza
v. d. Damerau, C., Hr. Oberst,Sibyllenort, Metropole
*Daus, J., Hr., Antwerpen, Hotel BergDegen, F., Fr., Düren, Hotel Imperial
*Dillmann, F., Hr., Koblenz, Posthorn*Dimanche, V., Hr., Metz, Bellevue
*Dittborn, M., Hr., Koblenz, Grüner WaldDobert, B., Fr., Schwarzer Bock
Döbritsch, H., Hr. Reg.-Landmesser, BonnHotel Regina
*Dreifuß, J., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald*Ehinger, E., Hr., Freiburg i. Br., Gr. Wald
v. Ehrenberg, M., Fr. m. Tocht.,Hotel Regina
Erasmus, H., Hr., Aachen, Schwarzer BockErbe, H., Hr., Schmalkalden, Hotel Petri
Erbe, E., Frl., Schmalkalden, Hotel Petri*Eschbach, M., Frl., Uerdingen, Hansa-H.
*Eschebach, C. H., Hr., EssenZur Stadt Ems
Ettlinger, Fr., Rheinhausen, Zwei BöckeFinger, F., Hr. Pfarrer m. Fr., Gölthelm
Goldene Kette*Fischbach, F., Hr., Offenbach, Zum Falken
*Freund, E., Hr., Köln, Hotel Happel

*Frisch, M., Hr. Fabr., Augsburg, Hansa-Hotel

Fritsch, W., Hr. Oberforstrat m. Fr.,
Weimar, Goldene KetteFritsch, M., Fr., Tabarz, Goldene Kette
Froh, S., Hr., Düsseldorf, Nassauer HofFrohberg, A., Hr., Herborn, Schützenhof
Funk, H., Hr. m. Fr., Luxemburg

Schwarzer Bock

*Ganny, M., Hr. Regierungsrat, Stuttgart
Taunus-Hotel

*Garne, F., Hr., Rosenheim, Zur Stadt Biebrich

Gauß, F., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel National

Gentrup, H., Hr. m. Fr., Bonn, Hotel Nizza

*Glares, R., Hr., Corntal, Hotel Börse

*Gonda, W., Hr., Paris, Taunus-Hotel

Gottschalk, J., Hr., Köln, Hotel Zum Kochbrunnen

Gras, Ch., Frl., Braubach, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Grote, O., Hr., Düsseldorf, Hotel Berg

*Grunewald, H., Hr., Frankfurt a. M., Neuer Adler

*Günther, B., Hr., Duisburg, Hotel Berg

*Gürtler, F., Hr., Frankfurt a. M., Luisenhof

Gutmann, E., Fr. Regierungsrats-Wwe.,
Darmstadt, Goldener Brunnen

*Haas, L., Hr., Regensburg, Union

*Habersack, E., Hr., Pforzheim, Hotel Osterhoff

Häusler, E., Fr., Heidelberg, Quisisana

v. Hagen, Fr. m. Tocht., Premslaff (Pomm.)
Hotel Imperial

van de Hagt, W., Hr., Haag, Schwarzer Bock

*Haman, M., Hr., Berlin, Vier Jahreszeiten

Harst, H., Fr. Apoth., Würselen b. Aachen
Englischer Hof

*Harz, K., Hr. Dipl.-Ing., Karlsruhe, Hansa-Hotel

Hasenbein, C., Hr. Stadtrat m. Fr.,
Mühlhausen (Thür.), Schwarzer Bock

*Hack, K., Hr. Ing., Regensburg, Union

*Helm, K., Hr. Ing., Hamburg, Hansa-Hotel

*Hensler, Th., Hr., Limburg, Hotel Berg

Herbst, C., Hr. Prof., Heidelberg, Schwarzer Bock

*Hermann, G., Hr., Frankfurt a. M., Neuer Adler

*Herold, H., Hr. m. Fr., Braunlage (Harz),
Grüner WaldHerzheim, M., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Berlin-Westend, Rose

*Hirsch, Chr., Frl., Bad Kreuznach, Palast-Hotel

Hirschfeld, H., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Dortmund, Schwarzer Bock*Hochgeschurr, W., Hr. m. Fr.,
Schwalbacher Str. 69

*Hoesten, A., Hr., Krefeld, Grüner Wald

*Hof, W., Hr., Hamburg, Grüner Wald

*Hof, C., Hr., Hamburg, Grüner Wald

*Hoffmann, L., Hr., Hamburg, Zur Stadt Ems

Hogenart, A., Frl., Leersum, Palast-Hotel

Hohewein, A., Hr. m. Fr., Oberhof, Goldene Kette

*Hohl, Chr., Hr., Lorch, Grüner Wald

*Hopf, W., Hr. Dir., Köln, Taunus-Hotel

*Huth, G., Hr., Chemnitz, Posthorn

*Jahn, C., Hr. Dir., Oslo, Nassauer Hof

Jentzen, Th., Fr. Rittm., Saarbrücken, Schwarzer Bock

Jessen, K., Hr. Pensionsinh. m. Fr.,
Oberhof (Thür.), Quersfeldstr. 4

*Joigt, G., Hr., Köln, Würzburger Hof

*Kahn, A., Hr., Heidelberg, Grüner Wald

*Kaiser, W., Hr., Velbert, Grüner Wald

Kaufmann, J., Fr., Charlottenburg, Römerbad

Kay, A., Hr. Hofrat Dr. med.,
Friedrichshafen, Römerbad

Kern, B., Hr. Dr. med. m. Fr., Neuenhaus

*Kist, I., Fr., Blankenese, Haus Icke

Klein, B., Hr. Prok. m. Fr., Gorlitz, Römerbad

Knappick, W., Hr. m. Fr., Köln-Nippes, Schwarzer Bock

Koch, R., Hr. Dr. med., Bad Oeynhausen, Hotel Silvana

*Koch, J., Hr., Köln, Würzburger Hof

*Koenigsfeld, M., Frl., Siegburg, Hotel Osterhoff

*v. Komar, C., Hr. Gutsbes. m. Fr.,
Rogowek, Hotel National

Komor, J., Hr. m. Fr., Shanghai, Grüner Wald

*Kraus, E., Hr. m. Fr., Flensburg, Zum Falken

*Krause, G., Hr., Flensburg, Zum Falken

Krebs, A., Hr. Steinbruchbes., Flonheim, Goldener Brunnen

*Krommann, W., Hr., Nürnberg, Haus Icke

Küttner, W., Hr. m. Fam., Halberstadt, Weisses Ross

*Lampe, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Eschwege, Hotel Berg

Langen, P., Hr. Fabr. Dr. m. Fr., Xanten, Schwarzer Bock

*Latand, L., Hr., Lohne, Schwarzer Bock

Lauer, F., Hr. Hotelier m. Fr.,
Freudenstadt (Schwarzwald), Neuer Adler

*Leinemann, M., Hr. m. Fr., Magdeburg, Neuer Adler

*Leonhardt, W., Hr. Hauptm. a. D., Berlin, Hotel Berg

Leuk, A., Hr. m. Fr., Rodewisch, Kaiserhof

Lewald, F., Hr. Bauinsp., Hotel National

Linde, L., Fr., Ilmenau, Adolfsallee 34

v. Lockstedt, B., Hr., Hohenlimburg, Hotel Berg

Kölnischer Hof

Loerzei, G., Fr., Jaskendorf, Goldener Brunnen

*Lohmeyer, G., Hr., Bückeburg, Z. F. F. F.

*Lotz, K., Hr., Koblenz, Posthorn

Luft, P., Fr. Arzt-Wwe., Homberg, Hotel Fürstenhof-Esplanade

Lutter, W., Hr. m. Fr., auf Reisen, Bellevue

Malle, P., Hr. Prok., Berlin, Kölnischer Hof

Marthaler, L., Missionarin, Assuan (Ägypten),
Emser Str., Hotel Berg

*Maruhn, K., Hr., Dresden, Taunus-Hotel

*May, J., Hr., Windesheim, Hotel Berg

*Mayer, K., Hr., Köln, Grüner Wald

v. Merind, K., Hr., Trier, Hotel National

Miram, L., Hr., Frankfurt, Hotel National

Mohrluder, H., Hr. m. Fr., Berlin, Neuer Adler

*Mortara, G., Hr. m. Fr., Mailand, Nassauer Hof

Mühleisen, E., Hr., Cuxhaven, Metropole

Müller, H., Hr., Bonn, Schwarzer Bock

*Müssig, H., Hr. m. Fr., Braunlage (Harz),
Grüner Wald

Oberdorf, A., Hr., Düsseldorf, Goldene Kette

*Oppter, A., Hr., Berlin, Zur Stadt Biebrich

*Paquelin, R., Hr. m. Fr., Bukarest, Posthorn

*Peter, F., Hr. m. Fr., Nordhausen, Posthorn

*Pieper, H., Hr., Duisburg, Hotel Berg

Pomberg, A., Hr. m. Tocht., Bochum, Kölnischer Hof

*Pommer, J., Hr. Dr. jur., Marburg, Central-Hotel

(Schluss in der nächsten Nummer.)

Freitag, den 14. Oktober 1932, 19.30 Uhr im grossen Saale:

1. CYKLUS-KONZERTLeitung: **Carl Schuricht** Solistin: **Marguerita Perras**, SopranOrchester: **Städtisches Kurorchester**Vortragsfolge: **G. F. Händel:** Concerto grosso für Streich-Orchester; **W. A. Mozart:** Arie „Popoli di tessaglia“;
Frz. Schubert: Entr'acte und Ballettmusik aus „Rosamunde“; **Jos. Haydn:** Recitativ und Arie aus
„Die Schöpfung“ Und Gott sprach „Es bringe das Wasser in Fülle hervor“; **Frz. Schubert:** Arie „Der
Hirt auf dem Felsen“; **L. v. Beethoven:** III. Symphonie Es-Dur (Eroica)

Eintrittspreise: 2.20, 2.70, 3.20, 4.20 und 5.20 Mk. Fremdenloge: 6.20 Mk.

Samstag, den 15. Oktober 1932, 16 und 20 Uhr im kleinen Saale im Abonnement:

Film-Vorführung: „PAMIR“

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

Ein Film aus unerforschtem
Hochland in 7000 m Höhe

BESUCHEN SIE

DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS
SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR**Städt. Schwimmbadbetrieb**
Augusta-Viktoria-Bad Viktorlastr. 2Badezeiten für Männer u. Knaben:
Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Donners-
tags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis
19 Uhr. Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.Badezeiten für Frauen u. Mädchen:
Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Sonntags
8 bis 12 Uhr.